

Amtliche Bekanntmachung

Nr. 25/2018



Veröffentlicht am: 23.04.2018

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft“ der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vom 4.7.2012

Aufgrund von § 13 Abs. 1 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 Ziff. 8. und § 77 Abs. 2 Nr.1 Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) vom 14.12.2010 (GVBl. LSA S. 600) in der jeweils geltenden Fassung hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang „Bildungswissenschaft“ vom 4.7.2012 erlassen:

Artikel I

§2 Ziel und Konzept des Studiums wird wie folgt geändert:

Alt:

Praktisch in allen gesellschaftlichen Räumen wird – vor allem in Zeiten der Wissensgesellschaft – gelernt und es finden mehr oder weniger gezielt, formelle und informelle Bildungsprozesse statt. Zentrale Herausforderungen resultieren dabei aus der Frage nach dem Umgang der Bildungseinrichtungen mit der zunehmenden Pluralität sowie sozioökonomischen und kulturellen Differenz unserer Gesellschaft. Das Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Bildungswissenschaft vertraut zu machen, Bildungsprozesse theoretisch reflektiert wahrzunehmen und damit auf wissenschaftlicher Basis mit diesen Anforderungen der Wissensgesellschaft (selbst)reflexiv, rational nachvollziehbar und kommunikativ umzugehen. Der Masterstudiengang bietet den Studierenden die Möglichkeit, diese generelle Zielstellung des Studienganges auf ausgewählte Forschungs- und Handlungsfelder der vier Studienrichtungen zu beziehen und regt in diesen Feldern einerseits Forschungsperspektiven für eine akademische Karriere an und bereitet andererseits auf verschiedene berufliche Entwicklungsrichtungen im außerakademischen Bereich vor.

(1) Akzentuierung der Studienrichtung: Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung: Die Studienrichtung „Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung“ ermöglicht den Studierenden ein forschungsorientiertes Wissen zu Bildungsprozessen in internationaler sowie kulturell vergleichender und globaler Perspektive. Erarbeitet wird dabei die oft spannungsreiche Wechselwirkung zwischen Bildungspraxis und den institutionellen, sozio- strukturellen und kulturellen Bedingungen. Der reflexive Umgang mit der vergleichenden Beschreibung und komplexen Erklärung von Bildungsprozessen gilt als grundlegendes Ziel dieser Studienrichtung und als ein Beitrag zur Bearbeitung der Integrationsproblematik im Kontext der zunehmenden Internationalisierung sowie sozioökonomischen und kulturellen Differenzierung als auch zur Entwicklung von Theorie und Methodologie der Vergleichenden Bildungsforschung. Berufsfelder, für die die Studienrichtung die Studierenden qualifiziert, liegen in der wissenschaftlichen Tätigkeit im Hochschulbereich und in Forschungsinstitutionen, in der leitenden Verantwortung in pädagogischen Feldern, die die Integration sowie die interkulturelle und internationale Verständigung zum Ziel haben, in der Bildungsarbeit internationaler Organisationen, in der internationalen Bildungsberichterstattung, sowie in der Bildungsberatung und Bildungsplanung in Politik und Wirtschaft.

(2) Akzentuierung der Studienrichtung: Integrative und inklusive Bildung: Die Studienrichtung Integrative und inklusive Bildung akzentuiert den Master mit Blick auf sozial-, gesundheits-, rechts- und marktbedingte Benachteiligungen im Bildungssystem. In dieser Studienrichtung

finden sich Anteile der entsprechenden Auseinandersetzungskulturen aus den erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen der Rehabilitationspädagogik, der Sozialpädagogik und Teilbereichen der Berufspädagogik, die durch weitere teildisziplinäre Zugänge zu Bereichen des Bildungs- aber auch des Gesundheitssystems und der Benachteiligtenförderung ergänzt werden. Ziel der Studienrichtung ist es, die Bedingungen für eine gesellschaftliche Integration von Menschen, die von Exklusion betroffen oder bedroht sind, zu erforschen und Möglichkeiten für Realisierung zu entwickeln. Sie zielt ab auf die theoriefundierte konzeptionelle Weiterentwicklung und Mitgestaltung von inklusiven Bildungsprozessen, die sowohl die heterogene Zusammensetzung unserer Gesellschaft abzubilden in der Lage sind als auch dem Inklusions- und Unterstützungsbedarf benachteiligter Menschen gerecht werden können. Mögliche Berufsfelder der Absolventen des Masters sind unter anderem: wissenschaftliche Tätigkeit im Hochschulbereich, Forschungsinstitutionen, leitende Verantwortung in den Handlungsfeldern der Benachteiligtenförderung und Rehabilitation, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten zur Umsetzung des Inklusionsparadigmas, Bildungs- und Politikberatung.

(3) Akzentuierte Zielsetzung der Studienrichtung: Bildungssystemdesign: Die überwiegende Anzahl von Gesellschaften sieht sich mit einem Bildungssystem ausgestattet, das in seiner Struktur wesentlich auf das Industriezeitalter zurückgeht und angesichts der Wissensgesellschaft einer Neujustierung bedarf. In Schwellen- und Entwicklungsländern stellt sich zudem die Frage nach der Durchsetzung Allgemeiner Bildung angesichts begrenzter finanzieller und personaler Ressourcen und der ungewöhnlich hohen Anteile von Kindern und Jugendlichen an der jeweiligen Gesamtpopulation. Bezogen auf die damit verbundenen Forschungs- und Entwicklungsherausforderungen geht es in dieser Studienrichtung darum, die historische Gewordenheit bestehender Bildungssysteme theoretisch aufzuschließen und die forschend rekonstruierende Beschreibung für eine theoretisch fundierte Optimierung und ggf. Aus- und Neugestaltung zu nutzen. Das Qualifikationsziel besteht entsprechend darin, die Kompetenzen für eine gründliche Erforschung bestehender Bildungssystemalgorithmen zu vermitteln, um Partizipation und Verantwortungsübernahmen anregende und diese unterstützende Konzepte zur Bildungssystementwicklung vorschlagen, implementieren und reflektieren zu können. Diese Studienrichtung kann als Double-Degree Programm mit einem Auslandssemester an der Pädagogischen Universität Maputo, Mosambique studiert werden.

(4) Akzentuierte Zielsetzung der Studienrichtung: Cultural Engineering: Angesichts von Umbrüche und Transformationen stehen zumindest für posttraditionale und selbstaufgeklärt handelnde Gesellschaften vor der Aufforderung, die anstehenden Transformationen möglichst wissenschaftsbasiert zu vollziehen. Dazu gilt es herauszufinden, wie eintretende Veränderungen und notwendige Veränderungsprozesse durch individuelles und organisationales Lernen befördert werden und wie die Herausbildung intelligenter Innovationen und deren organisationelle, kulturelle und technische Umsetzung unterstützt werden können.

Der Umgang mit der Komplexität und Fülle von Wissensgebieten für die anstehenden Transformations- und Neugestaltungsaufgaben macht Strategien dafür erforderlich, sich in die Systemlogiken und Wissensbestände verschiedener Handlungsfelder schnell und sachgerecht einzuarbeiten und diese für andere aufzuschließen und zugänglich zu machen. Dafür qualifiziert die Studienrichtung Cultural Engineering, die dazu verschiedene, wissenschaftlich ausgearbeitete Strategien der Rekonstruktion von Bedeutungsgefügen, des Lern- und Wissensmanagements, der logistischen Prozess- und Systemanalyse sowie der (informatisch gestützten) Informationsmodellierung so aufgreift, dass die Absolventen die benannten, wissenschaftlichen Strategien auf verschiedene Systemwelten zu beziehen lernen. Der Abschluss in dieser Studienrichtung befähigt dazu, je nach eigener Akzentsetzung in verschiedenen Forschungs-, Entwicklungs- und Anwendungsbereichen Tätigkeiten der grundlegenden Forschung und Entwicklung, des Managements, der konkreten Konzeptentwicklung und -implementation sowie Aufgaben bereichsbezogener und organisationsbezogener Wirkungsanalyse, Personalentwicklung und Qualitätssicherung zu übernehmen.

Neu:

Praktisch in allen gesellschaftlichen Räumen wird – vor allem in Zeiten der Wissensgesellschaft – gelernt und es finden mehr oder weniger gezielt, formelle und informelle Bildungsprozesse statt. Zentrale Herausforderungen resultieren dabei aus der Frage nach dem Umgang der Bildungseinrichtungen mit der zunehmenden Pluralität sowie sozioökonomischen und kulturellen

Differenz unserer Gesellschaft. Das Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Bildungswissenschaft vertraut zu machen, Bildungsprozesse theoretisch reflektiert wahrzunehmen und damit auf wissenschaftlicher Basis mit diesen Anforderungen der Wissensgesellschaft (selbst)reflexiv, rational nachvollziehbar und kommunikativ umzugehen. Der Masterstudiengang bietet den Studierenden die Möglichkeit, diese generelle Zielstellung des Studiengangs auf ausgewählte Forschungs- und Handlungsfelder der vier Studienrichtungen zu beziehen und regt in diesen Feldern einerseits Forschungsperspektiven für eine akademische Karriere an und bereitet andererseits auf verschiedene berufliche Entwicklungsrichtungen im außerakademischen Bereich vor.

(1) Akzentuierung der Studienrichtung: Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung: Die Studienrichtung „Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung“ ermöglicht den Studierenden ein forschungsorientiertes Wissen zu Bildungsprozessen in internationaler sowie kulturell vergleichender und globaler Perspektive. Erarbeitet wird dabei die oft spannungsreiche Wechselwirkung zwischen Bildungspraxis und den institutionellen, soziostrukturellen und kulturellen Bedingungen. Der reflexive Umgang mit der vergleichenden Beschreibung und komplexen Erklärung von Bildungsprozessen gilt als grundlegendes Ziel dieser Studienrichtung und als ein Beitrag zur Bearbeitung der Integrationsproblematik im Kontext der zunehmenden Internationalisierung sowie sozioökonomischen und kulturellen Differenzierung als auch zur Entwicklung von Theorie und Methodologie der Vergleichenden Bildungsforschung. Berufsfelder, für die die Studienrichtung die Studierenden qualifiziert, liegen in der wissenschaftlichen Tätigkeit im Hochschulbereich und in Forschungsinstitutionen, in der leitenden Verantwortung in pädagogischen Feldern, die die Integration sowie die interkulturelle und internationale Verständigung zum Ziel haben, in der Bildungsarbeit internationaler Organisationen, in der internationalen Bildungsberichterstattung, sowie in der Bildungsberatung und Bildungsplanung in Politik und Wirtschaft.

(2) Akzentuierung der Studienrichtung: Integrative und inklusive Bildung: Die Studienrichtung Integrative und inklusive Bildung akzentuiert den Master mit Blick auf sozial-, gesundheits-, rechts- und marktbedingte Benachteiligungen im Bildungssystem. In dieser Studienrichtung finden sich Anteile der entsprechenden Auseinandersetzungskulturen aus den erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen der Rehabilitationspädagogik, der Sozialpädagogik und Teilbereichen der Berufspädagogik, die durch weitere teildisziplinäre Zugänge zu Bereichen des Bildungs- aber auch des Gesundheitssystems und der Benachteiligtenförderung ergänzt werden. Ziel der Studienrichtung ist es, die Bedingungen für eine gesellschaftliche Integration von Menschen, die von Exklusion betroffen oder bedroht sind, zu erforschen und Möglichkeiten für Realisierung zu entwickeln. Sie zielt ab auf die theoriefundierte konzeptionelle Weiterentwicklung und Mitgestaltung von inklusiven Bildungsprozessen, die sowohl die heterogene Zusammensetzung unserer Gesellschaft abzubilden in der Lage sind als auch dem Inklusions- und Unterstützungsbedarf benachteiligter Menschen gerecht werden können. Mögliche Berufsfelder der Absolventen des Masters sind unter anderem: wissenschaftliche Tätigkeit im Hochschulbereich, Forschungsinstitutionen, leitende Verantwortung in den Handlungsfeldern der Benachteiligtenförderung und Rehabilitation, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten zur Umsetzung des Inklusionsparadigmas, Bildungs- und Politikberatung.

§7 Studienaufbau wird wie folgt geändert:

Alt:

(1) Das Lehrangebot umfasst verpflichtende übergreifende Basismodule, den Optionalen Bereich als Wahlpflichtbereich, verpflichtende Studienrichtungsmodule, das Forschungspraktikum und die Masterverteidigung. In den einzelnen Bereichen legen die Lehrenden eigenverantwortlich im Rahmen geltender Modulbeschreibungen und weiterer Bestimmungen die fachspezifisch ausgewogenen Anteile der verschiedenen Lehrformen ihrer Module fest.

(2) Als verpflichtende Module werden alle Module bezeichnet, die nach Prüfungs- und Studienordnung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlich sind.

(3) Als Wahlpflicht werden die Module bezeichnet, die die Studierenden nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung aus einer bestimmten Anzahl von Modulen auswählen. Sie ermöglichen, individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen sowie fachspezifischen Erfordernissen des späteren Tätigkeitsfeldes der Studierenden Rechnung zu tragen. Die Wahlpflichtmodule werden entsprechend der Entwicklung und der Verfügbarkeit von Lehrkräften und dem

Lehrangebot der Universität von den Studierenden besonders einmal als „Optionaler Bereich“ sowie – vor allem für die Studienrichtung Cultural Engineering – aus affinen Bereichen wesentlich der FIN und der FMB gewählt und mit den im Studiengang verantwortlich Lehrenden abgestimmt. Näheres regeln die Beschreibungen der Studienrichtungen im Anhang.

(4) Der Studiengang macht unmittelbar ab dem ersten Semester die Spezialisierung auf eine der angebotenen Studienrichtungen erforderlich.

Neu:

(1) Das Lehrangebot umfasst verpflichtende übergreifende Basismodule, den Optionalen Bereich als Wahlpflichtbereich, verpflichtende Studienrichtungsmodulen, das Forschungspraktikum und die Masterverteidigung. In den einzelnen Bereichen legen die Lehrenden eigenverantwortlich im Rahmen geltender Modulbeschreibungen und weiterer Bestimmungen die fachspezifisch ausgewogenen Anteile der verschiedenen Lehrformen ihrer Module fest.

(2) Als verpflichtende Module werden alle Module bezeichnet, die nach Prüfungs- und Studienordnung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlich sind.

(3) Als Wahlpflicht werden die Module bezeichnet, die die Studierenden nach Maßgabe der Prüfungs- und Studienordnung aus einer bestimmten Anzahl von Modulen auswählen. Sie ermöglichen, individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen sowie fachspezifischen Erfordernissen des späteren Tätigkeitsfeldes der Studierenden Rechnung zu tragen. Die Wahlpflichtmodule werden entsprechend der Entwicklung und der Verfügbarkeit von Lehrkräften und dem Lehrangebot der Universität von den Studierenden besonders einmal als „Optionaler Bereich“ gewählt und mit den im Studiengang verantwortlich Lehrenden abgestimmt. Näheres regeln die Beschreibungen der Studienrichtungen im Anhang.

(4) Der Studiengang macht unmittelbar ab dem ersten Semester die Spezialisierung auf eine der angebotenen Studienrichtungen erforderlich.

Der Studienverlaufspläne werden wie folgt geändert:

Alt:

SR Internationale und interkulturelle Bildung	SR Integrative und inklusive Bildung	SR Bildungssystemdesign	SR Cultural Engineering (4 Sem.)
Modul 1: Theoretische Perspektiven (10 CP)			
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung (10 CP)			
Modul 3: Evaluation, Internationaler Vergleich und Fallanalysen (10 CP)			
Modul 4: Forschungsprojekt (10 CP)			
Modul 5: Optionaler Bereich (10 CP)			
Modul 6: Bildung und Identität (10 CP)		Modul 12: Systemisches ReDesign (10 CP)	
Modul 7: Differenz und Integration (10 CP)		Modul 13: Strategien der Professionalisierung (10 CP)	
Modul 8: Methodologie Internat. Bildungsforschung (10 CP)	Modul 10: Benachteiligtenförderung, Rehabilitation (10 CP)	Modul 14: Bildung und Entfaltung (10 CP)	Modul 15: Systemische Dispositive (10 CP)
Modul 9: Integration als Aufgabe (10 CP)	Modul 11: Lebenswelt, informelle Bildung, Medien (10 CP)		Modul 16: Technikorientierte Profilbildung (10 CP)
Master-Kolloquium (5 CP)			
Master-Thesis (25 CP)			
120 CP	120 CP	120 CP	120 CP

Studienverläufe Studiengang: Bildungswissenschaft

Verlauf der Studienrichtung Integrative und inklusive Bildung

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Modul 1: Theoretische Perspektiven zur Bildungswissenschaft 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 2 SWS; 5/10 CP	Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Modul 5 Optionaler Bereich: 2 SWS; 5 CP	Modul 5: Optionaler Bereich 2 SWS; 5 CP	
Modul 6: Bildung und Identität 4 SWS; 10CP	Modul 7: Differenz und Integration in nationalen und internationalen Bildungsdiskursen 4 SWS; 10 CP		
	Modul 11 Lebenswelt, informelle Bildung und Medien 1 2 SWS 5 CP	Modul 11 Lebenswelt, informelle Bildung und Medien 2 2 SWS 5 CP	
	Modul 10 Kommunikations- und Interaktionsprozesse bei Menschen mit Behinderungen und in der Benachteiligtenförderung 1 2 SWS 5CP	Modul 10 Kommunikations- und Interaktionsprozesse bei Menschen mit Behinderungen und in der Benachteiligtenförderung 2 2 SWS 5 CP	Masterkolloquium 2SWS, 5CP
			Masterarbeit 25CP
12 SWS; 30 CP	12 SWS; 30 CP	Mind. 6 SWS; 30 CP	Mind. 2 SWS; 30 CP

Gemeinsame Module von vier Studienrichtungen
Gemeinsame Module von zwei Studienrichtungen
Module nur für die Studienrichtung Integrative und inklusive Bildung

Verlauf der Studienrichtung Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Modul 1: Theoretische Perspektiven zur Bildungswissenschaft 4 SWS; 10 CP			
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 4 SWS; 10 CP	Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	
	Modul 5 Optionaler Bereich: 4 SWS; 10 CP		
Modul 6: Bildung und Identität 4 SWS; 10CP	Modul 7: Differenz und Integration in nationalen und internationalen Bildungsdiskursen 4 SWS; 10 CP		
		Modul 8: Methodische und methodologische Zugänge der international/ inter-kulturell vergleichenden Bildungsforschung 4 SWS 10 CP	
		Modul 9: Integration als Aufgabe der internationalen Bildungsforschung 4 SWS 10 CP	Masterkolloquium 2 SWS, 5 CP
			Masterarbeit 25 CP
12 SWS; 30 CP	12 SWS; 30 CP	mind. 8 SWS; 30 CP	Mind. 2 SWS; 30 CP

Gemeinsame Module von vier Studienrichtungen
Gemeinsame Module von zwei Studienrichtungen
Module nur für die Studienrichtung Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

Verlauf der Studienrichtung Cultural Engineering – viersemestrig

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Modul 1: Theoretische Perspektiven zur Bildungswissenschaft 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 4 SWS; 10 CP		
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Modul 5: Optionaler Bereich 4 SWS; 10 CP	Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	
Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS; 5 CP Modul 13a: Strategien der Professionalisierung 2 SWS, 5 CP	Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS, 5 CP	Modul 13b: Strategien der Professionalisierung 2 SWS, 5 CP	
	Modul 15: Systemische Dispositive 5 CP 2 SWS	Modul 15: Systemische Dispositive 2 SWS, 5 CP	
		Modul 16: Optionaler, technikorientierter Bereich zur individuellen Profilbildung 10 CP	Masterkolloquium 2 SWS, 5CP
			Masterarbeit 25 CP
12 SWS; 30 CP	12 SWS; 30 CP	Mind. 4 SWS; 30 CP	30 CP

- Gemeinsamen Module von vier Studienrichtungen
- Gemeinsamen Module von zwei Studienrichtungen
- Gemeinsame Module mit Studienangeboten anderer Fakultäten (FIN, Logistik)
- Module nur für die Studienrichtung Cultural Engineering

Die Verteilung von Modul 13 erstreckt sich über 3 Semester aufgrund strategischer Überlegungen. Es werden zwei Ausbildungsstränge gekoppelt, dann erfolgt die Rückführung auf den eigentlichen Ausbildungsgegenstand und die Studierenden setzen gemeinsam das Modul fort. Aufgrund der inhaltlichen Gestaltung des Moduls empfiehlt sich eine Teilung des Moduls in zwei Module nicht.

Modul 15 wird zu 25% von der Logistik, der Wirtschaftsinformatik, Idea Engineering realisiert

Modul 16 wird zu ca. 80% anteilig in der Logistik, der Wirtschaftsinformatik, Idea Engineering und zu 20% in der FGSE, Kulturwissenschaft realisiert

Verlauf der Studienrichtung Cultural Engineering dreisemestrig – keine zusätzlichen Veranstaltungen sondern Bestandteil der Lehrangebote der 4-semesterigen CE-Studienrichtung

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
	Modul 3: Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 4 SWS; 10 CP Modul 5: Optionaler Bereich 4 SWS; 10 CP Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS, 5 CP	Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 2 SWS; 5 CP Modul 4 Forschungsprojekt 5 CP Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS, 5 CP	
		Modul 13: Strategien der Professionalisierung 4 SWS; 10 CP	
	Modul 15: Systemische Dispositive 2 SWS, 5 CP	Modul 15: Systemische Dispositive 2 SWS, 5 CP	Masterkolloquium 2 SWS, 5CP
			Masterarbeit 25 CP
	12 SWS; 30 CP	Mind. 10 SWS; 30 CP	Mind. 2 SWS; 30 CP

- Gemeinsame Module von vier Studienrichtungen
- Gemeinsame Module von zwei Studienrichtungen
- Module nur für die Studienrichtung Cultural Engineering

Verlauf der Studienrichtung Cultural Engineering 2-semesterig – keine zusätzlichen Veranstaltungen sondern Bestandteil des Lehrangebots der 4-semesterigen CE-Studienrichtung

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
		Modul 2 oder 3: Qualitative Bildungsforschung oder Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 2 SWS; 5 CP	
		Modul 4: Forschungsprojekt 2 SWS; 5 CP	
		Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS; 5 CP	
		Modul 13: Professionalisierung 2 SWS; 5 CP	
		Modul 15: Systemische Dispositive und Angebote zur individuellen Profilbildung z.B. i.d. Logistik oder (Wirtschafts-)Informatik 4 SWS; 10 CP	
			Masterkolloquium 2 SWS, 5CP
			Masterarbeit 25 CP
		12 SWS; 30 CP	Mind. 2; 30 CP

Gemeinsame Module von vier Studienrichtungen
Gemeinsame Module von zwei Studienrichtungen
Module nur für die Studienrichtung Cultural Engineering

Modul 15 wird zu 25% von der Logistik, der Wirtschaftsinformatik, Idea Engineering gemacht

Verlauf der Studienrichtung Bildungssystemdesign, Inland

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
Modul 1: Theoretische Perspektiven zur Bildungswissenschaft 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Int. Vergleich & Fallanalysen 4 SWS; 10 CP	Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	
		Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	
Modul 5: Optionaler Bereich 2 SWS; 5 CP	Modul 5: Optionaler Bereich 2 SWS; 5 CP		
BSD/CE 1 Modul 12 Systemisches ReDesign 2 SWS 5 CP	Modul 12: Systemisches ReDesign 2 SWS 5 CP		
Modul 13a: Strategien der Professionalisierung 1 2 SWS 5 CP		Modul 13b: Strategien der Professionalisierung 2 2 SWS 5 CP	
Modul 14: Bildung und Entfaltung 2 SWS 5 CP	Modul 11: Lebenswelt, informelle Bildung und Medien 2 SWS 5 CP	Modul 11: Lebenswelt, informelle Bildung und Medien 2 SWS 5 CP	
	Modul 14: Bildung und Entfaltung 2 SWS 5 CP		Masterkolloquium 2SWS, 5CP
			Masterarbeit 25CP
12 SWS; 30 CP	12 SWS; 30 CP	Mind. 8; 30 CP	Mind. 2; 30 CP

Gemeinsame Module von vier Studienrichtungen
Gemeinsame Module von zwei Studienrichtungen
Module nur für die Studienrichtung Bildungssystemdesign

Neu:

Struktur Master Bildungswissenschaft

SR Internationale und interkulturelle Bildung	SR Integrative und inklusive Bildung
Modul 1: Theoretische Perspektiven (10 CP)	
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung (10 CP)	
Modul 3: Evaluation, Internationaler Vergleich und Fallanalysen (10 CP)	
Modul 4: Forschungsprojekt (10 CP)	
Modul 5: Optionaler Bereich (10 CP)	
Modul 6: Bildung und Identität (10 CP)	
Modul 7: Differenz und Integration (10 CP)	
Modul 8: Methodologie Internat. Bildungsforschung (10 CP)	Modul 10: Benachteiligtenförderung, Rehabilitation (10 CP)
Modul 9: Integration als Aufgabe (10 CP)	Modul 11: Lebenswelt, informelle Bildung, Medien (10 CP)
Master-Kolloquium (5 CP)	
Master-Thesis mit Verteidigung (25 CP)	
120 CP	120 CP

Verlauf der Studienrichtung Integrative und inklusive Bildung

1.Semester	2.Semester	3.Semester	4.Semester
Modul 1: Theoretische Perspektiven 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Internationaler Vergleich und Fallanalysen 4 SWS; 10 CP	Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	Master-Kolloquium 2 SWS; 5 CP
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Modul 7: Differenz und Integration 4 SWS; 10 CP	Modul 5: Optionaler Bereich 4 SWS; 10 CP	Master-Thesis mit Verteidigung 25 CP
Modul 6: Bildung und Identität 4 SWS; 10 CP	Modul 10: Benachteiligtenförderung, Rehabilitation 4 SWS; 10 CP		
	Modul 11: Lebenswelt, informelle Bildung, Medien 4 SWS; 10 CP		
Σ 12 SWS; 30 CP	Σ 14 SWS; 30 CP	Σ 8 SWS; 30 CP	Σ 2 SWS; 30 CP

Verlauf der Studienrichtung Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

1.Semester	2.Semester	3.Semester	4.Semester
Modul 1: Theoretische Perspektiven 4 SWS; 10 CP	Modul 3: Evaluation, Internationaler Vergleich und Fallanalysen 4 SWS; 10 CP	Modul 4: Forschungsprojekt 10 CP	Master-Kolloquium 2 SWS; 5 CP
Modul 2: Qualitative Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Modul 5: Optionaler Bereich 4 SWS; 10 CP	Modul 8: Methodologie Internat. Bildungsforschung 4 SWS; 10 CP	Master-Thesis 25 CP
Modul 6: Bildung und Identität 4 SWS; 10 CP	Modul 7: Differenz und Integration 4 SWS; 10 CP	Modul 9: Integration als Aufgabe (10 CP)	
Σ 12 SWS; 30 CP	Σ 12 SWS; 30 CP	Σ 8 SWS; 30 CP	Σ 2 SWS; 30 CP

Artikel II

Diese Ordnung ist gültig für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/2019 im Masterstudiengang „Bildungswissenschaft“ immatrikuliert wurden.

Artikel III

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Humanwissenschaften vom 14.02.2018 und des Senats der Otto-von-Guericke-Universität vom 21.03.2018

Magdeburg, 03.04.2018

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan
Rektor
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg